



EUROPÄISCHE  
KOMMISSION

Brüssel, den 22.2.2024  
COM(2024) 93 final

**BERICHT DER KOMMISSION AN DAS EUROPÄISCHE PARLAMENT UND DEN  
RAT**

**Halbjährlicher Bericht über die Durchführung von Mittelaufnahme- und  
Schuldenmanagementtransaktionen sowie von damit verbundenen  
Darlehenstransaktionen gemäß Artikel 12 des Durchführungsbeschlusses C(2022) 9700  
der Kommission**

**1. Juli 2023 – 31. Dezember 2023**

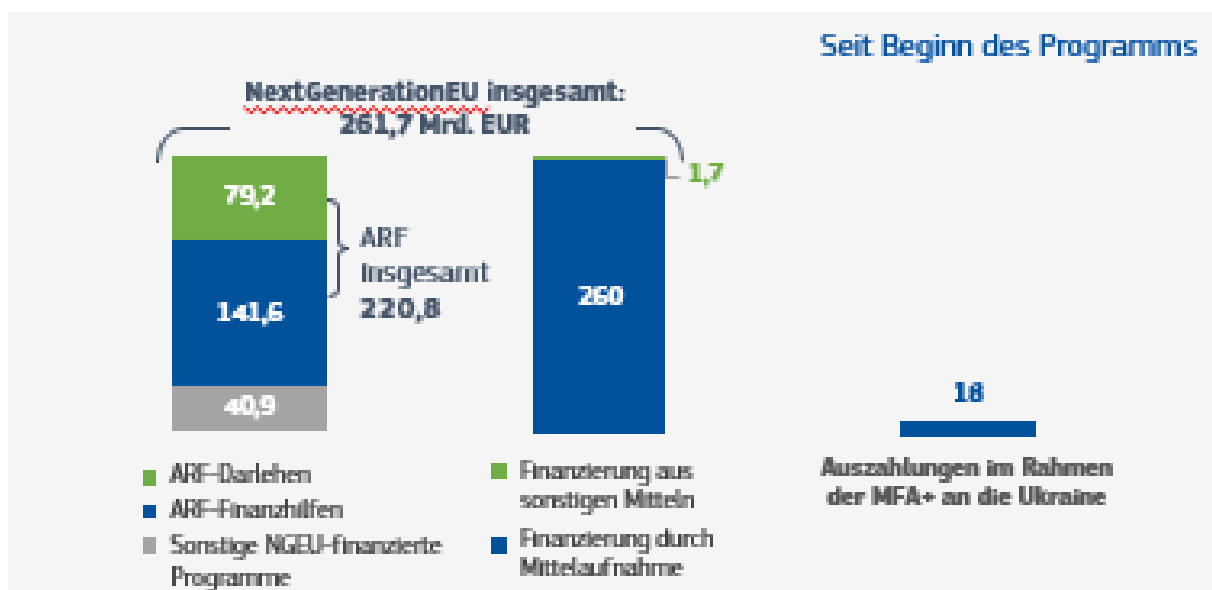
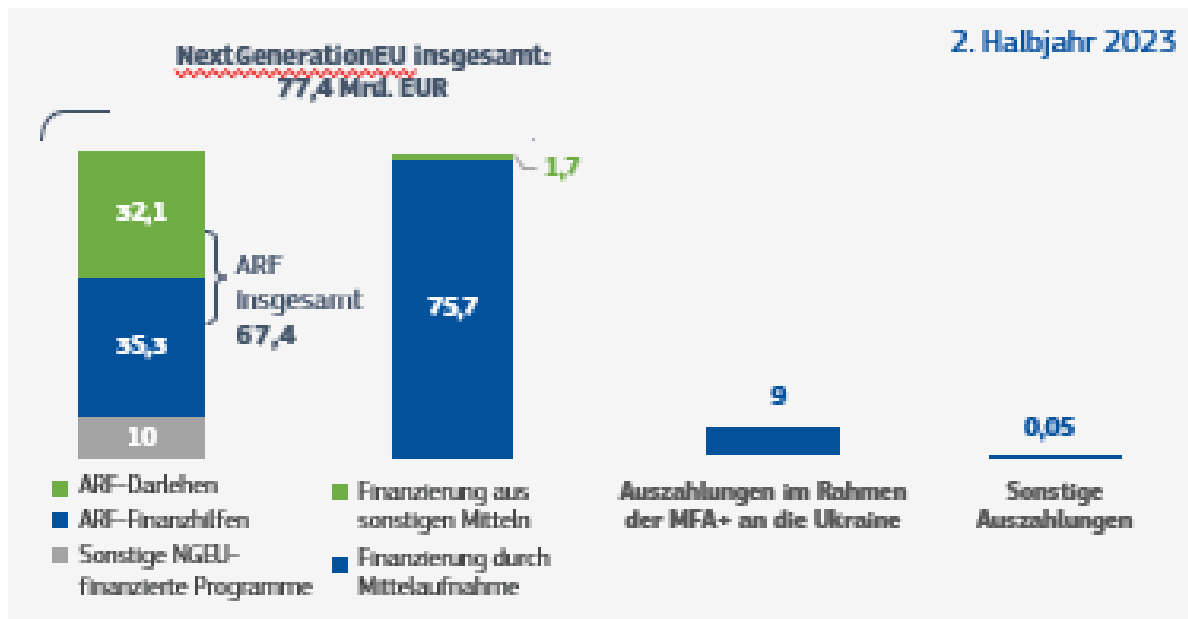
## Inhaltsverzeichnis

1.	Zusammenfassung.....	3
2.	Einleitung.....	3
3.	Durchführung von Mittelaufnahmen im zweiten Halbjahr 2023.....	4
4.	Finanzierungskosten und Liquiditätssalden .....	9
5.	Schritte für die Weiterentwicklung des Ökosystems für EU-Anleihen .....	11
6.	Weitere Meilensteine im zweiten Halbjahr 2023 .....	12
7.	Emissionskalender für das erste Halbjahr 2024.....	13

## IM ZWEITEN HALBJAHR 2023 AUFGENOMMENE MITTEL



## AUSZAHLUNGEN



Alle Beträge in Mrd. EUR.

## AUSSTEHENDE EU-ANLEIHEN

zum 31.12.2023



### WICHTIGSTE FAKTEN

- Im Jahr 2023 wurden Mittel in Höhe von 115,9 Mrd. EUR aufgenommen.
- Die Finanzierungskosten beliefen sich im ersten Halbjahr 2023 auf 3,2 % und im zweiten Halbjahr 2023 auf 3,6 %.
- Die aufgenommenen Mittel wurden hauptsächlich zur Finanzierung von NextGenerationEU (einschließlich RePowerEU) und Darlehen im Rahmen der Makrofinanzhilfe+ (MFH+) für die Ukraine verwendet.
- Mit NextGenerationEU wird die Energieversorgung der EU-Wirtschaft grüner, digitaler und diversifizierter.
- Mit den Darlehen im Rahmen der Makrofinanzhilfe+ (MFH+) wurde ein Großteil des kurzfristigen Finanzierungsbedarfs der Ukraine im Jahr 2023 gedeckt.

## 1. Zusammenfassung

Im zweiten Halbjahr 2023 hat die Kommission einen Betrag von 37,7 Mrd. EUR aufgenommen, sodass sich der Gesamtbetrag der im Laufe des Jahres 2023 mobilisierten Mittel auf 115,9 Mrd. EUR beläuft. Im Jahr 2023 wurden im Rahmen von NextGenerationEU 99,1 Mrd. EUR ausgezahlt, wodurch die Energieversorgung der EU-Wirtschaft grüner, digitaler und diversifizierter wird. Im Jahr 2023 erhielt die Ukraine im Rahmen der Makrofinanzhilfe+ (MFH+) Darlehen in Höhe von 18 Mrd. EUR zu sehr günstigen Konditionen, mit denen ein Großteil ihres kurzfristigen Finanzierungsbedarfs im Jahr 2023 gedeckt wurde.

Die Finanzierungskosten der EU sind im zweiten Halbjahr 2023 entsprechend den Marktbedingungen weiter gestiegen – von 3,2 % im ersten Halbjahr 2023 auf 3,6 % im zweiten Halbjahr. Der Spread zwischen EU-Anleihen mit einer Laufzeit von zehn Jahren und zehnjährigen deutschen Anleihen blieb relativ stabil und betrug zum Jahresende knapp 73 Basispunkte (gegenüber 68 Basispunkten am 30. Juli 2023). Der Höchststand von 81 Basispunkten im Oktober 2023 verdeutlichte, dass EU-Anleihen höhere Renditen im Vergleich zu den europäischen Staatsanleihen aufweisen, wenn sich ein risikoaverses Klima entwickelt, da EU-Anleihen auf der Basis der Swapkurve bewertet werden. Zum Jahresende gingen die Marktpreise für EU-Anleihen stark zurück (von 3,7 % im Oktober auf 2,8 % zum Jahresende für zehnjährige EU-Anleihen), da nun mit einer Zinssenkung im Laufe des Jahres 2024 gerechnet wird.

Im zweiten Halbjahr 2023 erzielte die Kommission weitere Fortschritte bei der Stärkung der ihrem Emissionsprogramm zugrunde liegenden Architektur. Neben der Umsetzung eines einheitlichen Finanzierungskonzepts im Januar 2023 hat die Kommission im November 2023 ein Preisstellungssystem eingeführt und den Dienst für Emissionen der EU (EU Issuance Service – EIS) Anfang 2024 in Betrieb genommen. Die Inbetriebnahme des EIS ist Ausdruck der Partnerschaft zwischen der Kommission, der EZB und anderen Einrichtungen des öffentlichen Sektors auf nationaler und EU-Ebene beim Aufbau des EU-Programms zur Emmission von Schuldtiteln. Darüber hinaus veröffentlichte die Kommission ihren ersten umfassenden Bericht über die Verwendung der Erlöse aus grünen NGEU-Anleihen und ihre Wirkung, in dem dargelegt wird, wie die Emission grüner Anleihen im Rahmen von NextGenerationEU durch einen Pool geplanter förderfähiger Ausgaben in allen Mitgliedstaaten unterstützt wird und wie diese Ausgaben zur Verringerung der Treibhausgasemissionen in der EU beitragen.

Mit der für das zweite Halbjahr 2024 geplanten Einführung der Rückkauffazilität werden 2024 weitere Schritte zur Erhöhung der Liquidität unternommen. Darüber hinaus hat die Kommission begonnen, mit Indexanbietern zu beraten, wie EU-Anleihen in ihren Indizes eingestuft werden können, und wird die Gegenparteien weiterhin dazu anhalten, EU-Anleihen bei bilateral besicherten Transaktionen die gleiche Qualität der Besicherung zu gewähren wie Staatsanleihen.

## 2. Einleitung

Die Kommission nimmt seit über 40 Jahren Mittel im Namen der Europäischen Union auf. In den letzten drei Jahren hat die Emission von EU-Anleihen deutlich zugenommen, da sich die EU zur Finanzierung umfangreicher Programme wie SURE<sup>1</sup>, NextGenerationEU (NGEU) und der Makrofinanzhilfe+ (MFA) für die Ukraine auf die Kapitalmärkte stützt. Ende 2023 beliefen sich die ausstehenden Schulden der Union aus ihren Anleiheemissionen auf etwas mehr als 440 Mrd. EUR, wovon 405 Mrd. EUR auf Anleihen entfallen, die seit 2020 begeben wurden.

---

<sup>1</sup> Europäisches Instrument zur vorübergehenden Unterstützung bei der Minderung von Arbeitslosigkeitsrisiken in einer Notlage (SURE).

Gemäß Artikel 12 des Durchführungsbeschlusses C(2022) 9700 der Kommission, in dem die Modalitäten für die Umsetzung des einheitlichen Finanzierungskonzepts für Mittelaufnahme- und Schuldenmanagementtransaktionen festgelegt sind<sup>2</sup>, wird in diesem halbjährlichen Bericht die Durchführung von Mittelaufnahmen zwischen dem 1. Juli 2023 und dem 31. Dezember 2023 beleuchtet. Darüber hinaus werden die Schritte beschrieben, die die Kommission unternimmt, um das Ökosystem für EU-Anleihen weiterzuentwickeln, mit dem Ziel, die Liquidität von EU-Anleihen zu erhöhen und eine Marktposition zu erreichen, die das Emissionsvolumen und die Kreditwürdigkeit der EU zum Vorteil der Mitgliedstaaten widerspiegelt. Schließlich bietet er einen Ausblick auf die Emission von EU-Anleihen im ersten Halbjahr 2024. In diesem Bericht wird nicht bewertet, wie die Erlöse aus EU-Anleihen, einschließlich grüner Ausgaben, verwendet werden, da dies in den gesonderten Berichten behandelt wird, die gemäß den Verordnungen für die einzelnen Instrumente erstellt werden<sup>3</sup>.

Entsprechend der Empfehlung des Europäischen Rechnungshofs<sup>4</sup> enthält der Anhang zu diesem Bericht Indikatoren, die zur Überwachung der Umsetzung der übergreifenden Schuldenmanagementstrategie, die dem einheitlichen Finanzierungskonzept der Kommission<sup>5</sup> zugrunde liegt, verwendet werden können.

### **3. Durchführung von Mittelaufnahmen im zweiten Halbjahr 2023**

Im zweiten Halbjahr 2023 hat die Kommission im Rahmen ihres einheitlichen Finanzierungskonzepts die Mittelbeschaffung auf den Märkten fortgesetzt. Neben der fristgerechten Erfüllung aller Auszahlungsverpflichtungen im Rahmen von NextGenerationEU und der MFA+ blieben die Emissionsbeträge und Laufzeiten innerhalb der vorgegebenen Parameter, und die Finanzierungsbedingungen entsprachen denen eines Emittenten von der Größe und mit dem Rating der EU. In den folgenden Abschnitten werden einige der wichtigsten Komponenten der Mittelaufnahme- und Darlehenstransaktionen der Kommission im zweiten Halbjahr 2023 präsentiert. Weitere Indikatoren zur Überwachung der Umsetzung der Finanzierungsstrategie der Kommission werden im Anhang zu diesem Bericht erörtert.

#### **AUSFÜHRUNG VON FINANZIERUNGSGESCHÄFTEN IM ZWEITEN HALBJAHR 2023**

Im Juni 2023 kündigte die Kommission ihre Absicht an, zwischen Juli und Ende Dezember 2023 EU-Anleihen in Höhe von 40 Mrd. EUR zu begeben, um insbesondere NextGenerationEU und die MFA+ für die Ukraine zu finanzieren (und damit ihren Finanzierungsplan in Höhe von 80 Mrd. EUR aus dem ersten Halbjahr 2023 abzuschließen). Der Finanzierungsplan spiegelte den voraussichtlichen Auszahlungsbedarf für den Rest des Jahres 2023 sowie die Liquiditätsbestände zu Beginn des Halbjahres wider.

---

<sup>2</sup> Gemäß Artikel 220a der Haushaltsordnung (Verordnung (EU, Euratom) 2018/1046 des Rates) über die Haushaltsordnung für den Gesamthaushaltsplan der Union.

<sup>3</sup> Siehe beispielsweise die Jahresberichte über [die Aufbau- und Resilienzfazilität](#) und [die Makrofinanzhilfe](#) sowie den [NextGenerationEU Green Bonds Allocation and Impact report \(Bericht über die Verwendung der Erlöse aus grünen NGEU-Anleihen und ihre Wirkung\)](#).

<sup>4</sup> [Sonderbericht Nr. 16/2023: NGEU-Schuldenmanagement bei der Kommission](#) und [Antworten der Kommission](#)

<sup>5</sup> Eine Beschreibung der übergreifenden Schuldenmanagementstrategie findet sich im halbjährlichen Bericht über die Durchführung von Mittelaufnahme- und Schuldenmanagementtransaktionen der EU vom 1. Januar 2023 bis zum 30. Juni 2023, siehe [vierter halbjährlicher Bericht über die Durchführung von Mittelaufnahme- und Schuldenmanagementtransaktionen der EU.PDF \(europa.eu\)](#).

Die Kommission hat ihr Finanzierungsprogramm für 2023 bis Ende November<sup>6</sup> abgeschlossen und im Laufe des Jahres Mittel in Höhe von insgesamt 115,9 Mrd. EUR aufgenommen. 37,7 Mrd. EUR dieser Mittel wurden im zweiten Halbjahr mit einer durchschnittlichen Laufzeit von 13 Jahren aufgenommen (gegenüber einer durchschnittlichen Laufzeit von rund 14 Jahren für die im ersten Halbjahr 2023 aufgenommenen Mittel).

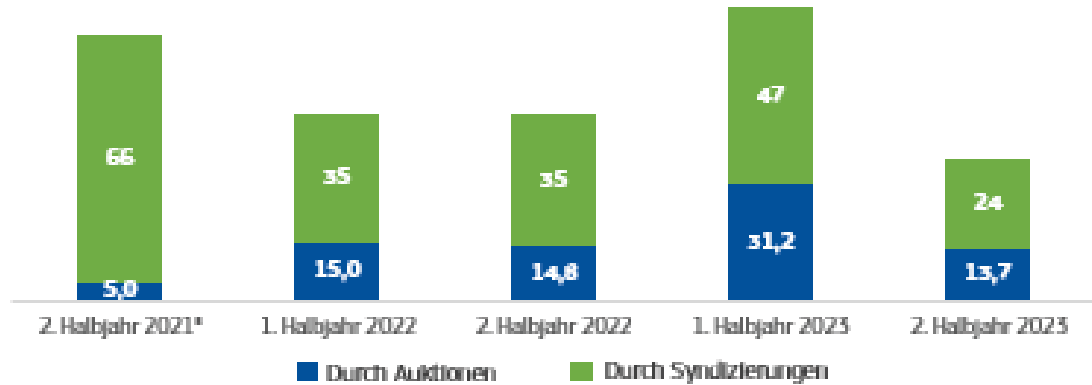
Die Kommission verwendete eine Mischung aus Syndizierungen (64 %) und Auktionen (36 %), was dem im ersten Halbjahr 2023 erreichten Verhältnis entspricht. Die EU-Anleiheemissionen verteilten sich über das gesamte Halbjahr, wobei die Liquiditätslage am Markt berücksichtigt und gleichzeitig eine regelmäßige Marktpräsenz sichergestellt wurde. Diese Transaktionen umfassten die Aufstockung von zwei bestehenden Linien für grüne Anleihen im Rahmen von NextGenerationEU in Höhe von insgesamt 4,7 Mrd. EUR. Diese zusätzlichen Emissionen grüner Anleihen erfolgten im Anschluss an die Berichterstattung der Mitgliedstaaten über zusätzliche klimarelevante Ausgaben im Rahmen der Aufbau- und Resilienzfazilität.

---

<sup>6</sup> Dezember ist an den Finanzmärkten in der Regel ein ruhiger Monat, da die Anleger üblicherweise ihre Bücher vor Jahresende schließen, wodurch der Markt für Erstemissionen weniger attraktiv ist.

## Abbildung 2: Im Rahmen des einheitlichen Finanzierungskonzepts aufgenommene Mittel

Abbildung 2



\* Die ersten beiden Transaktionen im Rahmen von NextGenerationEU fanden im Juni 2021 statt. Diese wurden in die Zahl für das zweite Halbjahr 2021 aufgenommen, da sie Teil desselben Finanzierungsplans waren wie die Transaktionen im zweiten Halbjahr 2021.

Alle Beträge in Mrd. EUR.

Mit den Transaktionen im zweiten Halbjahr 2023 belief sich der Gesamtbetrag der ausstehenden EU-Anleihen bis Ende 2023 auf etwas mehr als 440 Mrd. EUR. Von diesem Betrag wurden seit Beginn des Programms SURE im Jahr 2020 405 Mrd. EUR begeben, davon 286 Mrd. EUR als EU-Anleihen im Rahmen des einheitlichen Finanzierungskonzepts der EU. Der Rest der ausstehenden Anleihen wurde im Rahmen bestimmter Strategien zur Finanzierung von Darlehen mit einer entsprechenden Laufzeit begeben (so wurden beispielsweise die SURE-Darlehen und die MFA-Darlehen, die 2022 an die Ukraine vergeben wurden, nach diesem „Back-to-Back“-Ansatz finanziert).

Von den 286 Mrd. EUR, die im Rahmen des einheitlichen Finanzierungskonzepts der EU emittiert wurden, wurde ein Betrag von 48,9 Mrd. EUR in Form grüner Anleihen im Rahmen von NextGenerationEU begeben.

Im zweiten Halbjahr 2023 hat die Kommission zudem EU-Bills mit 3-monatiger und 6-monatiger Laufzeit mittels Auktionen im zweimonatigen Rhythmus emittiert, um den kurzfristigen Finanzierungsbedarf zu decken. Das ausstehende Volumen von EU-Bills belief sich Ende Dezember 2023 auf 15,2 Mrd. EUR. Die Kommission hielt die Emissionen im Rahmen des Programms für EU-Bills angesichts eines geringen kurzfristigen Finanzierungsbedarfs auf einem Mindestniveau.

### AUSZAHLUNGEN

Dank dieser Transaktionen konnte die Kommission die Finanzierung der Aufbau- und Resilienzpläne der Mitgliedstaaten durch rechtzeitige Auszahlung der Erlöse fortsetzen. Die Kommission hat alle Auszahlungen im Rahmen der Aufbau- und Resilienzfazilität an die Mitgliedstaaten im Durchschnitt innerhalb von sechs Arbeitstagen nach Genehmigung der Auszahlung geleistet.

Im zweiten Halbjahr 2023 zahlte die Kommission im Rahmen der Aufbau- und Resilienzfazilität 67,4 Mrd. EUR an 18 Mitgliedstaaten aus, davon 1,7 Mrd. EUR als Vorfinanzierungen für REPowerEU-Kapitel. Davon entfielen 35,3 Mrd. EUR auf nicht rückzahlbare Unterstützung und 32,1 Mrd. EUR auf Darlehen. Im Rahmen von NextGenerationEU überwies die Kommission im



zweiten Halbjahr 2023 zudem 10 Mrd. EUR an den EU-Haushalt, um einen Beitrag zu Programmen wie Horizont Europa, dem Fonds „InvestEU“, REACT-EU, dem Katastrophenschutzverfahren der Union (rescEU), dem Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raumes (ELER) und dem Fonds für einen gerechten Übergang zu leisten.

Alles in allem hat die Kommission seit Beginn von NextGenerationEU im Sommer 2021 einen Betrag von 261,7 Mrd. EUR ausgezahlt, nämlich: i) 141,6 Mrd. EUR an nicht rückzahlbarer Unterstützung und 79,2 Mrd. EUR an Darlehen an Mitgliedstaaten im Rahmen der Aufbau- und Resilienzfazilität; sowie ii) 40,9 Mrd. EUR für die anderen aus NextGenerationEU finanzierten Ausgabenprogramme. Bislang wurden 260 Mrd. EUR der Mittel im Rahmen von NextGenerationEU durch Anleihen und 1,7 Mrd. EUR aus anderen Quellen (z. B. dem Emissionshandelssystem (EHS) und der Reserve für die Anpassung an den Brexit) finanziert.

Zusätzlich zu den Auszahlungen im Rahmen von NextGenerationEU zahlte die Kommission in der zweiten Hälfte des Jahres 2023 im Rahmen des MFA+-Programms Darlehen in Höhe von 9 Mrd. EUR an die Ukraine aus, die durch die Emission von Anleihen im Rahmen des einheitlichen Finanzierungskonzepts finanziert wurden. Damit beläuft sich der Gesamtbetrag der 2023 im Rahmen des MFA+-Programms an die Ukraine ausgezahlten Mittel auf 18 Mrd. EUR. Insgesamt hat die Kommission in der zweiten Hälfte des Jahres 2023 86,4 Mrd. EUR für NextGenerationEU (einschließlich REPowerEU) und die MFA+ ausgezahlt. Dieser Betrag ist höher als die Auszahlungen im ersten Halbjahr 2023 (rund 30 Mrd. EUR), da das Tempo der Auszahlungen in der ersten Jahreshälfte vorübergehend durch die notwendige Überarbeitung der nationalen Konjunktur- und Resilienzpläne (unter anderem durch die Aufnahme von REPowerEU-Kapiteln) beeinträchtigt wurde.

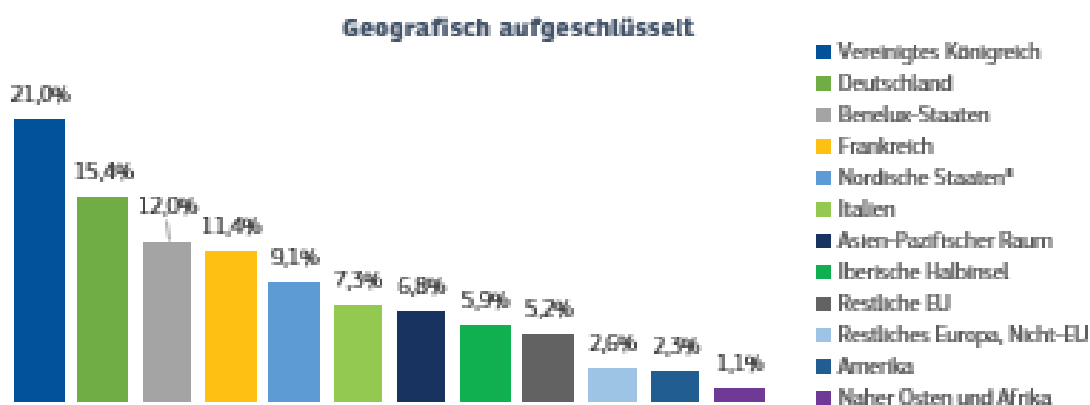
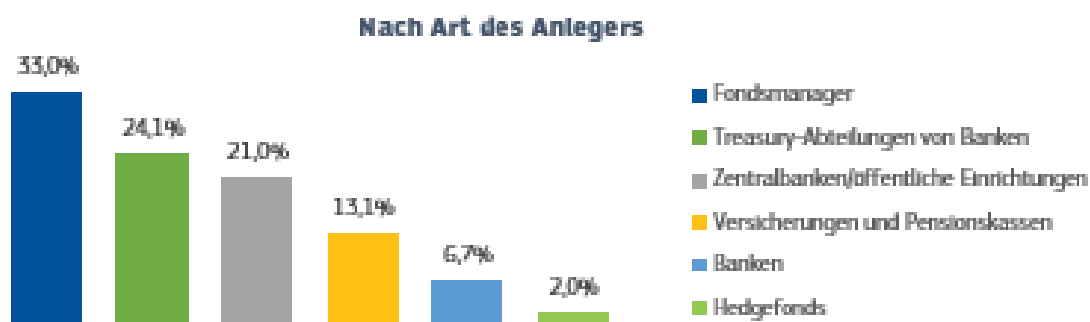
### NACHFRAGE DER ANLEGER UND LIQUIDITÄT AM SEKUNDÄRMARKT

Trotz der im Berichtszeitraum beobachteten Volatilität der Zinssätze war bei den Emissionen von EU-Anleihen weiterhin eine ausgewogene und diversifizierte Anlegerbasis mit verschiedenen Arten von Anlegern aus der ganzen Welt zu verzeichnen<sup>7</sup>.

#### Abbildung 3: Aufschlüsselung nach Art der Anleger

---

<sup>7</sup> Bis heute haben sich insgesamt mehr als 1 700 verschiedene Anleger aus über 70 verschiedenen Ländern an den Emissionen der EU beteiligt. Mehr als 60 % der Investitionen in über Syndizierungen begebene EU-Anleihen stammen von Anlegern mit Sitz in der EU und mehr als 20 % von internationalen Investoren mit Sitz im Vereinigten Königreich. Der Rest entfällt auf internationale Investoren in Asien oder anderen europäischen Nicht-EU-Ländern wie Norwegen und der Schweiz. Über 65 % der emittierten EU-Anleihen gingen an Buy-and-Hold-Anleger (d. h. Fondsmanager, Versicherungen, Pensionskassen und Zentralbanken/offizielle Einrichtungen). Auch die Nachfrage der Anleger nach unterschiedlichen Laufzeiten ist ausgewogen. Etwa 45 % der Käufe von EU-Anleihen auf den Primärmärkten werden von Zentralbanken/öffentliche Einrichtungen und Treasury-Abteilungen von Banken (die in der Regel Laufzeiten bis zu 10 Jahren bevorzugen) getätigt, während auf Pensionskassen und Versicherungen (die Laufzeiten von über 10 Jahren bevorzugen) knapp 15 % entfallen.



Die von den Anlegern verlangten Neuemissionsprämien<sup>8</sup> für im Rahmen von Syndizierungen begebene EU-Anleihen lagen im zweiten Halbjahr 2023 bei rund 2,5 Basispunkten, was den von anderen Emittenten für vergleichbare Transaktionen (gemessen an Volumen und Laufzeit) in diesem Zeitraum angebotenen Prämien entspricht.

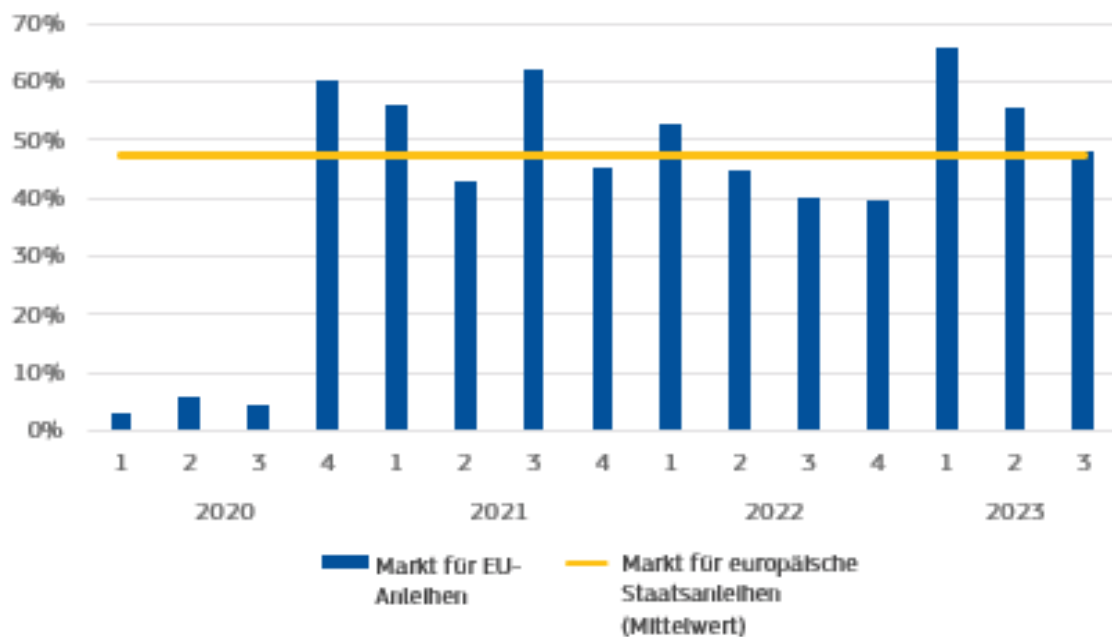
Gleichzeitig entsprach die Liquidität der EU-Anleihen am Sekundärmarkt im Verhältnis zu den ausstehenden Beträgen durchweg dem Niveau der Märkte für die liquidesten europäischen Staatsanleihen. Die Liquidität des Sekundärmarkts für EU-Anleihen wurde durch die am 1. November 2023 eingeführten Notierungsregelungen gefördert, nach denen EU-Primärhändler dazu angehalten werden, zuverlässige Kurse für EU-Anleihen auf den wichtigsten elektronischen Plattformen für den Anleihehandel zu veröffentlichen. Auch wenn die Notierung von EU-Anleihen auf Interdealer-Plattformen noch in den Kinderschuhen steckt, ist sie gemessen am durchschnittlichen Tagesvolumen bereits mit dem Niveau öffentlicher Emittenten vergleichbar. Das tägliche Handelsvolumen von EU-Anleihen lag im November 2023 bei durchschnittlich 900 Mio. EUR und im Dezember 2023 bei 550 Mio. EUR, mit einem Tageshöchstwert von über 2 Mrd. EUR.

<sup>8</sup> Die Neuemissionsprämie ist ein Aufschlag, den der Emittent Anlegern als Anreiz dafür zahlt, seine Anleihen am Primärmarkt statt am Sekundärmarkt zu erwerben.

Durch die Kombination aus der Aufstockung bestehender Linien und der Schaffung neuer Linien (neue EU-Anleihen mit einer Laufzeit von 5 Jahren, 7 Jahren und 20 Jahren, die in der zweiten Jahreshälfte 2023 begeben wurden) wurde auch die Liquidität des Sekundärmarktes unterstützt. Infolgedessen belief sich der durchschnittlich ausstehende Betrag pro EU-Anleihe zum Ende des Halbjahres unverändert auf rund 13 Mrd. EUR, was eine gleichbleibende Liquidität der Anleihen gewährleistet.

#### Abbildung 4: Vierteljährlicher Umsatz des Sekundärmarktes von EU-Anleihen und europäischen Staatsanleihen

(% des ausstehenden Volumens)



Quelle: Europäische Kommission auf der Grundlage von Daten des Wirtschafts- und Finanzausschuss (Unterausschuss „Märkte für EU-Staatsanleihen“) (ESDM).

Hinweis: Der Markt für europäische Staatsanleihen umfasst hier Länder im Euro-Währungsgebiet, die Europäische Finanzstabilisierungsfazilität und den Europäischen Stabilitätsmechanismus. Für das vierte Quartal 2023 liegen noch keine Daten vor.

## 4. Finanzierungskosten und Liquiditätssalden

### FINANZIERUNGSKOSTEN

Im zweiten Halbjahr 2023 stiegen die Zinskosten im Einklang mit den allgemeinen Marktbedingungen an. Die Finanzierungskosten<sup>9</sup> für den Zeitraum Juli bis Dezember 2023 werden auf annähernd 3,6 % geschätzt, gegenüber 3,2 % im vorangegangenen Halbjahr.

<sup>9</sup> Die anfallenden Zinskosten werden dem Haushalt und den Mitgliedstaaten, die Darlehen erhalten, gemäß der in dem Durchführungsbeschluss (EU) 2021/1095 der Kommission und seinem Nachfolger, dem Durchführungsbeschluss (EU) 2022/9701 der Kommission dargelegten Methode zugerechnet. Bei dieser

**Abbildung 5: Finanzierungskosten im Zeitverlauf**

<b>2. Halbjahr 2021</b>	<b>1. Halbjahr 2022</b>	<b>2. Halbjahr 2022</b>	<b>1. Halbjahr 2023</b>	<b>2. Halbjahr 2023</b>
0,14 %	1,16 %	2,51 %	3,20 %	3,56 %

Obwohl die Inflation seit ihrem Höchststand von über 10 % im Oktober 2022 deutlich zurückgegangen ist, blieb der Inflationsdruck hoch. Bis Oktober 2023 tendierten die Markterwartungen stark in Richtung weiterer Zinserhöhungen, was im dritten Quartal 2023 zu höheren Emissionskosten für die EU und alle anderen Emittenten führte.

Diese Entwicklungen führten zu einem steileren Verlauf der Zinsstrukturkurven von Staatsanleihen, die im Oktober 2023 den höchsten Stand seit 2011 erreichten: über 3 % für zehnjährige deutsche Anleihen, über 3,5 % für zehnjährige französische Anleihen und fast 5 % für zehnjährige italienische Anleihen. Der Spread zwischen EU-Anleihen mit einer Laufzeit von zehn Jahren und zehnjährigen deutschen Anleihen blieb in der zweiten Jahreshälfte 2023 relativ stabil und lag nach einem Höchststand von 81 Basispunkten im Oktober 2023 zum Jahresende bei knapp 73 Basispunkten (gegenüber 68 Basispunkten am 30. Juli 2023). Die risikoaverse Marktstimmung in der Mitte des Halbjahres veranlasste die Anleger zu einer konservativen Anlagepolitik, die europäische Staatsanleihen gegenüber EU-Anleihen und anderen Emittenten halbstaatlicher und supranationaler Anleihen (SSA-Anleihen) begünstigte. Dies führte zu einer Ausweitung der Spreads zwischen EU-Anleihen und den liquidesten wichtigen europäischen Staatsanleihen, auch wenn dies nicht die Fundamentaldaten (Kreditqualität, Liquidität, Volumen und Regelmäßigkeit) des EU-Anleiheprogramms abbildet. Die Kommission ergreift kontinuierlich Maßnahmen, um die Märkte dazu zu bewegen, die EU-Anleihen stärker im Einklang mit diesen zugrunde liegenden Merkmalen des Programms zu bewerten (siehe Abschnitt 4).

Da sich die Inflation gegen Ende des Jahres schneller als erwartet abschwächte, wurde die bis dahin vorherrschende Erwartung weiterer Zinserhöhungen durch die Erwartung früherer und stärkerer Zinssenkungen im Jahr 2024 abgelöst. Bei den Renditen zehnjähriger EU-Anleihen war ein Rückgang von einem Höchststand von 3,7 % im Oktober auf 2,8 % zum Jahresende sowie eine Verringerung der Spreads gegenüber deutschen und französischen Anleihen mit ähnlicher Laufzeit zu verzeichnen.

## LIQUIDITÄTSMANAGEMENT

Die Präsenz der Kommission auf den Finanzmärkten war weiterhin regelmäßig und vorhersehbar und folgte dem im Juni 2023 angekündigten Finanzierungsplan mit programmierten Auktionen und Syndizierungen. Die Mittelabflüsse gestalteten sich indessen langsamer als ursprünglich geplant, was zu einem Anstieg der Barmittelbestände auf durchschnittlich 58,7 Mrd. EUR in der zweiten Jahreshälfte 2023 gegenüber 36,8 Mrd. EUR im vorangegangenen Halbjahr führte. Die Kommission verringerte ihre Barmittelaufnahme durch die Emission von Bills, um eine kontinuierliche Marktpräsenz zu gewährleisten und gleichzeitig den Anstieg der Barguthaben einzuschränken.

Die höheren Liquiditätsbestände hatten keine Kosten für die unterstützten Programme zur Folge. Vielmehr wurden von Juli bis Dezember 2023 Nettoeinnahmen in Höhe von 79,7 Mio. EUR aus den Kassenbeständen erzielt. Diese Einnahmen werden anteilig zwischen dem EU-Haushalt und den Begünstigten von Darlehen aus der Aufbau- und Resilienzfazilität aufgeteilt.

---

Methode werden drei verschiedene Kostenkategorien unterschieden: i) Kosten der Finanzierung von nicht rückzahlbarer Unterstützung und Darlehen, berechnet für halbjährliche Zeit-Kompartimente, ii) Kosten für das Halten und Management von Liquidität und iii) Verwaltungskosten.

Im Jahr 2024 wird die Kommission auf der Grundlage ihrer neuen Befugnis ein aktiveres Liquiditätsmanagement betreiben, um die Erträge aus den Kassenmitteln zu optimieren.

## 5. Schritte für die Weiterentwicklung des Ökosystems für EU-Anleihen

Die Festlegung eines einheitlichen Finanzierungskonzepts im Januar 2023 war ein wichtiger Meilenstein für die Schaffung robuster Rahmenbedingungen zur möglichst effizienten Deckung des Finanzierungsbedarfs der EU. Dieses Konzept ermöglicht es der Kommission, alle Emissionen unter für alle Mittelaufnahmetätigkeiten gemeinsamen Risiko-, Compliance- und Governance-Rahmenbedingungen auf flexible und konsistente Weise zu planen, auszuführen und zu kommunizieren.

Trotz dieser fortschreitenden Wandlung der EU als Emittentin und der sich allmählich ändernden Behandlung von EU-Anleihen<sup>10</sup> behandeln und bewerten die Märkte EU-Anleihen weiterhin auf der Grundlage der Swapkurve. Um Rückmeldungen der Marktteilnehmer zum EU-Emissionsprogramm und zu weiteren Schritten zur Verbesserung der Funktionsweise der EU-Anleihemärkte einzuholen, führte die Kommission im Juni 2023 ihre erste Investorenbefragung<sup>11</sup> durch. Die Umfrage zeigte auf, dass die meisten Marktteilnehmer (etwa 80 %) das EU-Anleiheprogramm im Hinblick auf die regelmäßige Emission großer Volumina, die Marktkommunikation, den Einsatz von Auktionen und die allgemeine Finanzierungsstrategie als mit Emissionsprogrammen für europäische Staatsanleihen mit ähnlichen ausstehenden Schulden vergleichbar ansehen. Die Umfrage bestätigte auch die Bedeutung von Notierungsregelungen für EU-Anleihen (die später im November 2023 eingeführt wurden, siehe Abschnitt 2) und einer Repo-Fazilität (die für die zweite Jahreshälfte 2024 geplant ist), um den gewünschten Prozess hin zu einer Bewertung von EU-Anleihen zu unterstützen, die die Fundamentaldaten von EU-Emissionen besser widerspiegelt. Auch die Anerkennung von EU-Anleihen als Sicherheiten und die Aufnahme von EU-Anleihen in „Indizes für Staatsanleihen“ wurden in der Investorenbefragung in diesem Zusammenhang als wichtig hervorgehoben.<sup>12</sup>

Entsprechend den Rückmeldungen der Marktteilnehmer wurden in der zweiten Jahreshälfte 2023 die Vorbereitungen für den Aufbau einer Rückkauffazilität („Repo-Fazilität“) fortgesetzt, um die Marktteilnehmer beim Handel mit EU-Anleihen zu unterstützen. Über die Repo-Fazilität wird die Kommission ihre Wertpapiere bei Engpässen vorübergehend anbieten, um die Primärhändler in der EU bei der Bereitstellung von Liquidität für EU-Anleihen zu unterstützen. Ziel ist es, die Repo-Abteilung bis zum Sommer 2024 einzurichten.

Darüber hinaus hat die Kommission damit begonnen, gemeinsam mit den marktführenden Indexanbietern Überlegungen darüber anzustellen, wie die EU-Wertpapiere in ihren Indizes eingestuft werden können. Die Frage, die mit den Indexanbietern erörtert wird, lautet, ob das EU-Anleiheprogramm über seine traditionelle Einbeziehung in die SSA-Indizes, in denen es eine immer größere Rolle im Indexkorb spielt, hinausgewachsen ist. Die Kommission wird die Marktteilnehmer auch weiterhin dazu anhalten, EU-Anleihen bei bilateral besicherten Transaktionen die gleiche Qualität der Besicherung zu gewähren wie Staatsanleihen.

---

<sup>10</sup> So wendet die EZB beispielsweise ab dem 29. Juni 2023 in ihrem Risikokontrollrahmen für Kreditgeschäfte auf EU-Anleihen denselben Abschlag (d. h. einen Abschlag auf den Wert, wenn ein Wertpapier als Sicherheit verwendet wird) wie auf von Staaten ausgegebene Schuldtitel an.

<sup>11</sup> Es gingen 128 Antworten ein.

<sup>12</sup> Ausführlichere Informationen zu den Ergebnissen der Umfrage sind auf der Website der Kommission [unter diesem Link](#) zu finden.

In enger Zusammenarbeit mit der EZB und der Belgischen Nationalbank hat die Kommission im zweiten Halbjahr 2023 auch alle Vorbereitungen für die Einführung einer auf dem Eurosystem basierenden Abwicklungsinfrastruktur für den Nachhandel für alle neuen EU-Schuldverschreibungen (d. h. neue ISIN für EU-Anleihen und EU-Bills), den sogenannten EU Issuance Service (EIS)<sup>13</sup>, abgeschlossen. Die Einführung des EIS gleicht die Abwicklungsinfrastruktur für EU-Schuldverschreibungen an diejenige von großen staatlichen EU-Emittenten an, die von den nationalen Zentralbanken als Fiskalagenten unterstützt werden. Dadurch werden zudem gleiche Wettbewerbsbedingungen für alle Zentralverwahrer und für alle mit EU-Anleihen handelnden Anleger geschaffen. Der EIS bietet auch die direkte Abwicklung von EU-Bills und EU-Anleihen in TARGET-2-Securities (T2S) an und erleichtert den Geschäftspartnern die Verwendung von EU-Schuldverschreibungen als Sicherheiten bei Zentralbanken. Die Einrichtung des EIS ging mit einer vollständigen Überarbeitung des Programms für Emissionen von Schuldtiteln der EU einher, das vor Jahresende bei der Luxemburger Börse eingereicht und von ihr genehmigt wurde. Dadurch konnten im Januar 2024 die ersten Transaktionen über das EIS reibungslos abgewickelt werden.<sup>14</sup>

## 6. Weitere Meilensteine im zweiten Halbjahr 2023

### BERICHT ÜBER DIE VERWENDUNG DER ERLÖSE AUS GRÜNEN NGEU-ANLEIHEN UND IHRE WIRKUNG

Im Einklang mit den Berichtspflichten des Rahmens für grüne NGEU-Anleihen veröffentlichte die Kommission am 1. Dezember 2023 den ersten umfassenden Bericht über Verwendung der Erlöse aus grünen NGEU-Anleihen und ihre Wirkung<sup>15</sup>.

In dem Bericht werden Anlegern und Interessenträgern aktuelle Informationen über die Verwendung der Erlöse zum Stichtag 1. August 2023 zur Verfügung gestellt und erstmals die Klimaauswirkungen der im Rahmen des NextGenerationEU-Programms für grüne Anleihen finanzierten Investitionen dargelegt.

Der Bericht zeigt, wie die Emission grüner Anleihen im Rahmen von NextGenerationEU durch einen Pool geplanter förderfähiger Ausgaben in den Mitgliedstaaten unterstützt wird (190 Mrd. EUR an förderfähigen Investitionen gegenüber Emissionen grüner Anleihen in Höhe von derzeit 48,9 Mrd. EUR), und gibt einen aktuellen Überblick über die von den Mitgliedstaaten gemeldeten tatsächlich getätigten grünen Ausgaben.

Nach einer Schätzung in dem Bericht könnte die vollständige Umsetzung der Ausgaben für grüne Anleihen im Rahmen von NextGenerationEU zudem die Treibhausgasemissionen der EU dauerhaft um bis zu 44 Mio. Tonnen pro Jahr verringern, was etwa 1,2 % der Gesamtemissionen der EU entspricht. Die Klimaauswirkungen der bereits getätigten Ausgaben werden auf 0,5 % der geschätzten Gesamtverringerung der Treibhausgasemissionen bei vollständiger Umsetzung des Programms geschätzt. Entsprechend der Zunahme der erreichten quantifizierbaren Meilensteine und Ziele wird eine schrittweise Erhöhung bis 2026 erwartet. Die erreichte Vermeidung von

---

<sup>13</sup> Mit diesem Dienst wird die Kommission von einem Abwicklungssystem, an dem kommerzielle Anbieter von Abwicklungsdienstleistungen beteiligt sind, zu einer auf dem Eurosystem basierenden Abwicklungsinfrastruktur übergehen, bei dem die Belgische Nationalbank die Rolle als emittierender Zentralverwahrer und Verrechnungsstelle (Zentralverwahrer des Emittenten) übernimmt und die EZB als Zahlstelle fungiert. Für EU-Schuldverschreibungen, die erstmals vor Januar 2024 begeben wurden, gelten weiterhin die vor der Einführung des EIS bestehenden Nachhandelsregelungen mit Clearstream Luxemburg als Zentralverwahrer und BNP Paribas Luxemburg als Verrechnungsbank. Die gleichzeitige Anwendung der alten Regelung und des EIS-Abwicklungssystems stellt keine operative Herausforderung dar.

<sup>14</sup> Weitere Informationen dazu finden Sie im [Informationsblatt zum EU Issuance Service](#).

<sup>15</sup> [NextGenerationEU Green Bonds Allocation and Impact report \(Bericht über die Verwendung der Erlöse aus grünen NGEU-Anleihen und ihre Wirkung\)](#)

Treibhausgasemissionen wird weit über das Jahr 2026 hinaus über die gesamte Lebensdauer der finanzierten Investitionen aufrechterhalten.

## **7. Emissionskalender für das erste Halbjahr 2024**

Am 12. Dezember 2023 veröffentlichte die Kommission ihren halbjährlichen Finanzierungsplan für den Zeitraum Januar bis Ende Juni 2024. Im ersten Halbjahr 2024 beabsichtigt die Kommission, EU-Anleihen im Wert von 75 Mrd. EUR zu begeben, die durch kurzfristige EU-Bills ergänzt werden. Die Kommission wird diese Mittel hauptsächlich zur Finanzierung von NextGenerationEU (einschließlich möglicher Zahlungen für in den REPowerEU-Kapiteln enthaltene Maßnahmen) verwenden. Mit der einheitlichen Finanzierungsstrategie können nach Zustimmung der Gesetzgebungsorgane der EU auch andere politische Maßnahmen aus der geplanten Emission finanziert werden.

## Anhang: Umsetzungsindikatoren für den Einsatz der Mittel zur Erreichung der Ziele hinsichtlich Effizienz und Wirksamkeit der übergreifenden Schuldenmanagementstrategie der Kommission

Mittel		Indikator	Zahlen für das zweite Halbjahr 2023 (sofern nicht anders angegeben)	Kommentar zur Ausführung im zweiten Halbjahr 2023
<b>Durchführung des EU-Anleiheprogramms</b>	a) Regelmäßige Emissionen auf allen Teilen der Kurve  Regelmäßige Emissionen von EU-Anleihen (und grünen Anleihen im Rahmen von NGEU) entlang der gesamten Kurve (bis zu 30 Jahren), um verschiedenen Arten von Anlegern Anlagemöglichkeiten zu bieten und somit eine hohe Nachfrage auf der Anlegerseite aufrechtzuerhalten und die Flexibilität sicherzustellen, Emissionsvolumen und Laufzeiten für einzelne Transaktionen je nach Marktbedingungen festzulegen.	i. <i>Fristengliederung des Emissionsprogramms</i>	1–4 Jahre: 11 % 4–8 Jahre: 37 % 8–12 Jahre: 10 % 12–17 Jahre: 6 % 17–23 Jahre: 14 % 23–31 Jahre: 22 %	Im zweiten Halbjahr 2023 verfolgte die Kommission ihr Ziel durch regelmäßige Anleiheemissionen mit unterschiedlichen Laufzeiten, um die EU-Kurve in allen Segmenten mit Liquidität zu versorgen. Die Finanzierungstransaktionen wurden über das Halbjahr verteilt, um eine regelmäßige Präsenz auf dem Markt zu gewährleisten. Im Laufe des Halbjahres wurden weniger Transaktionen durchgeführt als im vorangegangenen Halbjahr, was auf das niedrigere Finanzierungsziel von bis zu 40 Mrd. EUR im zweiten Halbjahr 2023 (gegenüber 80 Mrd. EUR im ersten Halbjahr 2023) zurückzuführen ist.  Die Emissionen fanden zwar in allen Laufzeitbändern der Benchmark statt, waren aber im Durchschnitt leicht auf das lange Ende der Kurve ausgerichtet (mit einer durchschnittlichen Laufzeit von etwa 13 Jahren), da die Tilgungen über die Zeit gestreut werden mussten, aber auch die Nachfrage der Anleger nach EU-Anleihen mit langen Laufzeiten gestiegen ist.  Die Emission grüner Anleihen lag unter dem Niveau des vorangegangenen Halbjahres, was mit dem niedrigeren Gesamtfinanzierungsziel, den von den Mitgliedstaaten gemeldeten kumulativen grünen Ausgaben und einer angemessenen Abstimmung
		ii. <i>Rechtzeitiger Vertrieb der Emissionen</i>	4 Syndizierungen und 4 Anleiheauktionen, d. h. 1–2 Emissionen pro Monat	
		iii. <i>Emission grüner Anleihen<sup>16</sup></i>	Rund 5 Mrd. EUR durch Aufstockungsauktionen für 2048 und 2033 fällig werdende Anleihen	

<sup>16</sup> Weitere Informationen zu den grünen NGEU-Anleihen finden Sie auf dem Dashboard für grüne NextGenerationEU-Anleihen unter folgendem Link: [Dashboard \(europa.eu\)](https://europa.eu/eu-portal/en/next-generation-eu-green-bonds).



Mittel	Indikator	Zahlen für das zweite Halbjahr 2023 (sofern nicht anders angegeben)	Kommentar zur Ausführung im zweiten Halbjahr 2023
			der Emission grüner Anleihen mit diesen Ausgaben im Einklang steht.
<b>b) Ausgewogenes Verhältnis zwischen Auktionen und Syndizierungen</b> Einsatz verschiedener Finanzierungstechniken mit einem angemessenen Gleichgewicht, je nach Gesamtemissionsvolumen und Marktbedingungen, um Ausführungsrisiken zu steuern, die Liquidität auf dem Sekundärmarkt zu verbessern und die Fremdkapitalkosten zu senken	<i>i. Aufteilung in Auktionen und Syndizierungen in %</i>	36 % der Anleiheemissionen erfolgten im Wege von Auktionen	Im zweiten Halbjahr 2023 emittierte die Kommission 36 % der EU-Anleihen über Auktionen, was weitgehend dem Anteil im vorangegangenen Finanzierungshalbjahr entspricht. Ziel ist es, den Einsatz dieses Auktionsverfahrens auszuweiten und gleichzeitig die Marktbesonderheiten (z. B. die Aufnahmekapazität des Marktes) und den Emissionsbedarf (z. B. die Möglichkeit, bestehende Anleihen über eine Auktion aufzustocken, gegenüber der Notwendigkeit, neue Linien über Syndizierungen zu begeben) zu berücksichtigen.
<b>c) Auflage großer und liquider Benchmark-Anleihen</b> Aufstockung von EU-Anleihen, um das ausstehende Volumen der verschiedenen Linien auf ein Niveau zu bringen, das dem von großen und liquiden Referenzlinien entspricht	<i>i. Neuemissionen versus Aufstockungen</i>	<ul style="list-style-type: none"> <li>14 Mrd. EUR durch Neuemissionen</li> <li>23,7 Mrd. EUR durch Aufstockungen</li> </ul>	Mit Blick auf die Liquidität ihrer Wertpapiere nutzte die Kommission ihre Transaktionen zur Aufstockung bestehender Finanzierungslinien, wobei 63 % des Finanzierungsvolumens durch Aufstockungen mobilisiert wurden. Es wurden neue Finanzierungslinien eingeführt, um den Markt mit neuen Benchmark-Linien zu versorgen, wo die Kurve dies erforderte und entsprechende Empfehlungen der EU-Primärhändler vorlagen. Im Laufe des Halbjahres wurden neue 5-, 7- und 20-jährige Anleihen aufgelegt. Infolgedessen belief sich der durchschnittlich ausstehende Betrag pro Anleihe zum Ende des
	<i>ii. Geschwindigkeit der Aufstockung neuer Anleihen<sup>17</sup></i>	1 bis 2 Monate	
	<i>iii. Durchschnittliches Volumen ausstehender Anleihen<sup>18</sup></i>	Rund 13 Mrd. EUR	
	<i>iv. Umsatz im Verhältnis zum</i>	Etwa 92 % im Jahr 2023 gegenüber 80 % im Jahr	

<sup>17</sup>Basierend auf der durchschnittlichen Zahl von Monaten zwischen Erstemission und erster Aufstockung bei Berücksichtigung der neuen Linien, die im Laufe des Halbjahres aufgestockt wurden.

<sup>18</sup>Ausstehende Anleihen gegenüber der Zahl der Anleihen am Ende des Halbjahres. Auf der Grundlage von Anleihen, die im Rahmen der diversifizierten Finanzierungsstrategie ausgegeben wurden.

Mittel		Indikator	Zahlen für das zweite Halbjahr 2023 (sofern nicht anders angegeben)	Kommentar zur Ausführung im zweiten Halbjahr 2023
		<i>Emissionsvolumen</i>	zweiten Halbjahr 2022	Halbjahres unverändert auf rund 13 Mrd. EUR, was eine gleichbleibende Liquidität der Anleihen gewährleistet.
		v. Absoluter Umsatz	397 Mrd. EUR im zweiten Halbjahr 2023 gegenüber 241 Mrd. EUR im zweiten Halbjahr 2022	
	d) Verwaltung des Fälligkeitsprofils von EU-Anleiheemissionen  unter Berücksichtigung: <ul style="list-style-type: none"> <li>des vorübergehenden zusätzlichen Spielraums (für NGEU-bezogene Anleihen) und des ständigen Spielraums (für MFA+) im EU-Haushalt</li> <li>der künftigen Tilgung von Auszahlungen in einem bestimmten Jahr</li> <li>eines stabilen künftigen Refinanzierungsbedarfs</li> <li>der Notwendigkeit, das Rating der EU zu schützen, um langfristig niedrige Kreditkosten und eine starke Nachfrage seitens der Hauptinvestoren zu gewährleisten</li> </ul>	i. Durchschnittliche Fälligkeit der Emission	Rund 13 Jahre	Im zweiten Halbjahr 2023 hatten die Anleiheemissionen eine durchschnittliche Laufzeit von 13 Jahren. Dies spiegelt das Ziel der Kommission wider, das Tilgungsprofil über die Zeit zu strecken und gleichzeitig Anleger für EU-Primärmarkttransaktionen zu gewinnen. Die durchschnittliche Laufzeit blieb unter der im jährlichen Mittelaufnahmebeschluss für 2023 festgelegten Höchstlaufzeit von 17 Jahren. Die durchschnittliche Restlaufzeit der ausstehenden Schulden blieb stabil (bei etwa 12 Jahren). Die Refinanzierung blieb ebenfalls stabil, was auf die vergangenen Emissionen und das damit verbundene Tilgungsprofil zurückzuführen ist.
		ii. Durchschnittliche Restlaufzeit der ausstehenden Schulden	Rund 12 Jahre	
		iii. Kurzfristige Refinanzierung, d. h. Prozentsatz des ausstehenden Bestands an Anleihen und Bills, die in den nächsten zwölf Monaten fällig werden	Weniger als 10 %	
		iv. Mittelfristige Refinanzierung, d. h. Prozentsatz des ausstehenden Bestands an Anleihen und Bills, die in den nächsten fünf Jahren fällig werden	Weniger als 35 %	
Durchführung des Programms für EU-Bills	Regelmäßige Emission von EU-Bills mit Laufzeiten von bis zu einem	i. Ausstehendes Volumen von EU-Bills	15–19 Mrd. EUR	Die Kommission hielt die Emissionen im Rahmen des Programms für EU-Bills angesichts des

Mittel		Indikator	Zahlen für das zweite Halbjahr 2023 (sofern nicht anders angegeben)	Kommentar zur Ausführung im zweiten Halbjahr 2023
	Jahr über Auktionen, um zusätzliche Anleger (oder zusätzliche Portfolios bestehender Anleger) anzuziehen und das Liquiditätsmanagement zu unterstützen	<i>ii. Zahl der Auktionen von EU-Bills</i>	10	Liquiditätsbedarfs und des langfristigen Finanzierungsvolumens auf dem Mindestniveau. Es wurden bis zu zwei Auktionen pro Monat durchgeführt, nur um die Tilgungen zu decken. Die ausstehenden Schulden im Rahmen des Programms für EU-Bills blieben somit während des gesamten Zeitraums stabil bei etwa 15–19 Mrd. EUR.
<b>Liquiditätsmanagement</b>	Verwaltung eines Liquiditätspools im Hinblick auf die Zahlungsverpflichtungen, den Auszahlungsbedarf und die Kassenhaltungskosten, unter Berücksichtigung der vorherrschenden Marktbedingungen	<i>i. Zahl der Zahlungsausfälle mangels Liquidität</i>	Keine	Die Kommission hat den Auszahlungsbedarf erfolgreich gedeckt, und es kam im Laufe des Halbjahres zu keiner gescheiterten Abwicklung.
<b>Primärhändlernetz</b>	Attraktion eines breiten Spektrums von Finanzinstituten, die ein starkes Engagement zur Unterstützung der EU-Emissionen zeigen	<i>i. Zahl der Institute, die in den letzten 6 Monaten Zeichnungszusagen für Transaktionen unterzeichnet haben</i>	16 (gegenüber 17 im zweiten Halbjahr 2022)	Die Kommission wurde weiterhin von EU-Primärhändlern unterstützt, und die Rotation bei den Syndizierungen half der Kommission, alle Banken, die für eine Beteiligung an Syndikaten infrage kommen, optimal zu nutzen.
<b>Kommunikation mit verschiedenen Marktteilnehmern und gleichrangigen Emittenten</b>	Aufrechterhaltung und Aufbau von Vertrauen bei Anlegern, Marktteilnehmern und gleichrangigen Emittenten, um die Nachfrage nach EU-Anleihen zu fördern und das Verständnis der EU für die Marktdynamik und die Bedürfnisse der Anleger zu verbessern	<i>i. Abweichungen von den angekündigten Zeitplänen für die Veröffentlichung der Finanzierungspläne</i>	Keine	Die Kommission hat die regelmäßige und vorhersehbare Kommunikation mit den Märkten im Einklang mit früheren Ankündigungen fortgesetzt. Es gab keine Abweichungen zwischen dem ursprünglichen Finanzierungsziel und dem angekündigten Volumen der Finanzierungstransaktionen in diesem Halbjahr. Bei den Anleiheauktionen wurde jedoch ein geringerer Betrag von 3 Mrd. EUR aufgenommen, um die attraktiven Finanzierungsbedingungen aufrechtzuerhalten.
		<i>ii. Abweichung von den im Finanzierungsplan angekündigten</i>	Weniger als 3 Mrd. EUR bzw. unter 6 % (gegenüber unter 2,5 % im ersten	

Mittel	Indikator	Zahlen für das zweite Halbjahr 2023 (sofern nicht anders angegeben)	Kommentar zur Ausführung im zweiten Halbjahr 2023
	<p><i>Volumen</i></p> <p><i>iii. Anlegerstatistik</i></p>	<p>Halbjahr 2023).</p> <p>Nach Art des Anlegers aufgeschlüsselt:  Zentralbanken/öffentliche Einrichtungen 30,8 %,  Treasury-Abteilungen von Banken 30,0 %,  Fondsmanager 19,1 %,  Versicherungen und Pensionskassen 11,7 %,  Banken 5,9 %, Hedgefonds 2,5 %  Geografisch aufgeschlüsselt:  Vereinigtes Königreich 17,6 %, Benelux-Staaten 16,2 %, Frankreich 12,3 %, Asien/Pazifischer Raum 10,0 %, Deutschland 9,1 %, nordische Staaten 9,0 %, Italien 7,6 %, restliche EU 6,6 %, Iberische Halbinsel 6,0 %, Amerika 2,1 %, restliches Europa 2,0 %, Naher Osten und Afrika 1,5 %</p>	<p>Die von der Kommission regelmäßig veröffentlichten Anlegerstatistiken blieben stabil, während die diversifizierte Anlegerbasis weiter wuchs.</p>